

Fachtag „Wieviel Ressource steckt in der Natur –
Wie können wir die „Ressource Natur“
auch für die Bewegung im Kita-Alltag nutzen?“



**Natur als innere Kraftquelle sowie für kindliche Entwicklung
nutzen, Praxisunterstützung durch das LggK**

21.09.2022

Steffi Petruz, Landeskoordinatorin



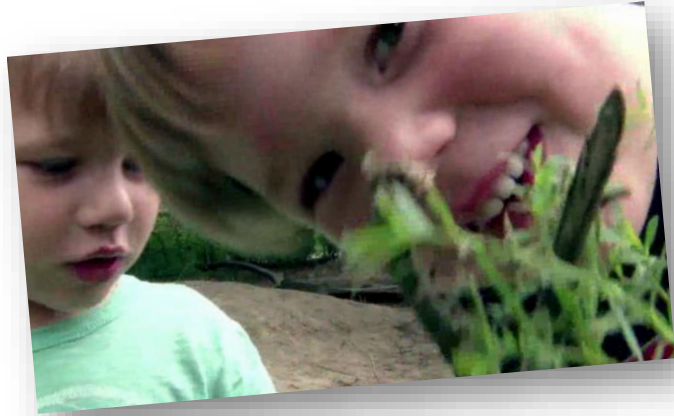
Auszug aus dem Positionspapier (9/2022) aus dem Feld der frühkindlichen Bildung:

- Die Zahl der psychisch belasteten Kinder erhöhte sich durch die Corona-Pandemie von 20% auf 30% (Ravens-Sieberer et al., 2022).
- Es gibt sehr klare Hinweis auf erhöhte Spannungen in Familien und einen Anstieg häuslicher/familiärer Gewalt (z.B. Steinert & Ebert, 2021).
- Der Fachkräftemangel hat sich drastisch verschärft. Es fehlen nach konservativen Schätzungen – insbesondere in den westlichen Bundesländern – bis zum Jahr 2025 179.000 ausgebildete pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen (Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, 2020; Bertelsmann Stiftung, 2021).
- Als deutlichstes Anzeichen für die Belastung der pädagogischen Fachkräfte ist seit mehreren Jahren ein – im Vergleich mit anderen Berufsgruppen sehr hoher – Krankenstand aufgrund psychischer Erkrankungen (v.a. Burnout und Depression) zu verzeichnen (z.B. Trauernicht, Besser & Anders, 2022; Barmer, 2021; Techniker Krankenkasse, 2015).

Die Natur für Kinder aber auch sich selbst als innere Kraftquelle nutzen



Die Natur für Kinder aber auch sich selbst als innere Kraftquelle nutzen



Zum Nachdenken: vgl. „Das selbstorganisierte Kind“ (Gerald Hüther)

- **Wichtigkeit von „Langeweile“ für die Entwicklung von Kindern:**

Hirntechnisch ist Langeweile das Beste was einem Kind passieren kann! **Nur dann entwickeln Kinder selbst eigene kreative Ideen – lernen individuell „notwendiges“**

- **„Selbstenwicklung (Neugier, Offenheit) von Kindern zulassen (intrinsisch) und nicht von außen das Kind entwickeln wollen**



Das selbstorganisierte Kind - Hirnforscher - Gerald Huether (Vera Videoblog)

Video verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=tzV5bIBmfCE>

Zum Nachdenken: vgl. „Das selbstorganisierte Kind“ (Gerald Hüther) Praxisunterstützung im LggK



Was heißt das für die Praxis?

Wir sollten reflektieren wie wir Rahmenbedingungen herstellen können, innerhalb derer sich das was man sich wünscht ereignet → und dann die Kinder in diesem Rahmen „selbst entwickeln lassen“



Praxisunterstützung im LggK: Qualitätsfeld O.1.5 und S.1.2:

O.1.5 Die Pädagog*innen verstehen Bewegung^{IX} als Grundbedürfnis und Voraussetzung für kindliche Bildungs^{VIII}- und Entwicklungsprozesse

„Bewegung bildet die Grundlage für vielseitige Lernprozesse und ist Voraussetzung für die Entwicklung kognitiver, emotionaler, sozialer und sprachlicher Fähigkeiten. Durch Bewegung erfahren Kinder sich selbst und begreifen ihre Umwelt.“ (BBP, S. 69)

S.1.2 Die Pädagog*innen und die Kita-Leitung⁶¹ schaffen Bewegungs^{IX}- und Erfahrungsräume für Kinder

„Eine durchdachte Raumgestaltung hat elementare Bedeutung für das psychische und physische Wohlbefinden und die ganzheitliche Entwicklung eines Kindes.“ (BBP, S. 42)

Film „Risiko und Prävention - ein Widerspruch?“

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.uk-nord.de/main/praevention-und-arbeitsschutz/praevention-in-aktion/treffpunkt-kita/risiko-und-praevention-ein-widerspruch/>. The website header features the UK Nord logo and navigation links: Startseite, Inhaltsverzeichnis, Barrierefreiheit, Datenschutz, Unfallkasse Nord, and Impressum. A green navigation bar contains links for Pressekontakt, Kontakt, Unfallanzeigen, Erste Hilfe, Seminare, Präventionsportal, Informationen & Medien, and Haushaltshilfen anmelden. The breadcrumb trail reads: Startseite > Prävention und Arbeitsschutz > Prävention in Aktion > Treffpunkt KITA > Risiko und Prävention - ein Widerspruch?. The main content area has a title 'Risiko und Prävention - ein Widerspruch?' and a sub-headline 'Drei Filme auf einer DVD: „Risiko und Prävention – ein Widerspruch?“; „Kinder sich bewegen lassen“ und „Sich bewegen, aber wie?“'. The text describes a film project by Unfallkasse Nord and DAK-Gesundheit, highlighting the tension between safety and freedom for children. It lists speakers: Regina Schulz, Jan Holger Stock, and Professor Dr. Gerald Hüther. A call to action for DVD orders is provided with the email [guenther.heimann\(at\)uk-nord.de](mailto:guenther.heimann(at)uk-nord.de). The right sidebar includes a search bar, a Webcode field (P00663), social media icons for Facebook and YouTube, and a video thumbnail titled 'Risiko und Prävention - ein Widerspruch?'.

Gedanken aus und zum Film „Risiko und Prävention - ein Widerspruch?“

- **Kinder, die absolute Sicherheit besitzen SPIELEN**
- **Das freie, unbekümmerte Spiel ist für Kinder die wichtigste Erfahrungsquelle für das Kind, um sich selbst kennenzulernen und eine Kompetenz zu entwickeln mit Schwierigkeiten und Gefahren später selbst umgehen zu können.**
- **In behüteten Situationen ist kein Raum dafür sich selbst auszuprobieren.**
- **Nicht beibringen, selbst entdecken lassen!** Die größte Angst von Kindern ist, dass etwas in der Beziehung nicht stimmt.



Gedanken aus und zum Film „Risiko und Prävention - ein Widerspruch?“ Praxisunterstützung im LggK



Was heißt das für die Praxis?

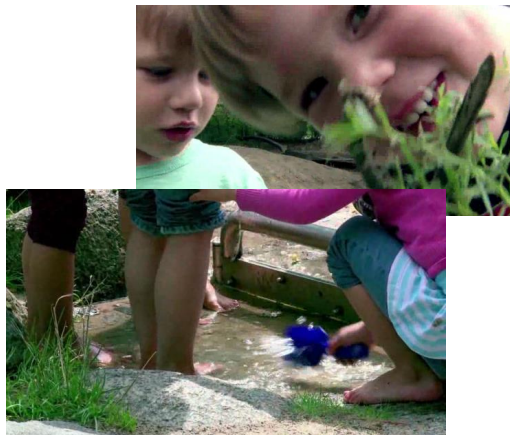
„Heute wieder nur gespielt?“ → Ja, unbedingt spielen!

Angebotsdruck genau reflektieren! → Kinder brauchen Platz für eigenes Spiel. Wir sollten Rahmenbedingungen schaffen und Kinder darin unbekümmert spielen und Erfahrungen sammeln lassen.

Praxisunterstützung im LggK: Qualitätsfeld P.1.7:

P.1.7 Die Pädagog*innen fördern Bewegung^x im Spiel und verknüpfen beides mit Bildungsinhalten

„Im frühkindlichen Alter ist Spielen die bedeutsamste und wirkungsvollste Art des Lernens. Das Spiel ist Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Krafteinsatz.“ (BBP, S. 39)



LggK: Strukturierten Austausch zum gewählten Thema initiieren



Qualitätsbereich	Dimension 1		Dimension 2			
	Qualitätsfeld		Qualitätsfeld			
O – Orientierungsqualität Konzeptioneller Rahmen und Grundverständnis	Kita als Ort frühkindlicher (Gesundheits-) Bildung Kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse Qualitätsfelder, die sich auf die pädagogische Arbeit mit den Kindern in der Kita beziehen		Kita als gute gesunde Arbeitswelt Organisationsentwicklungs- und Personalentwicklung/ Mitarbeiter*innengesundheit Qualitätsfelder, die sich auf die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte und des Trägers einer Kita beziehen			
	O.1.1	Salutogenetisches Grundverständnis reflektieren	S.24	O.2.1	Salutogenetisches Grundverständnis reflektieren	S.96
	O.1.2	Systemisches Grundverständnis reflektieren	S.27	O.2.2	Systemisches Grundverständnis reflektieren	S.100
	O.1.3	Ressourcen-, Prozess- und Kontextorientierung reflektieren	S.30	O.2.3	Ressourcen-, Prozess- und Kontextorientierung reflektieren	S.104
	O.1.4	Bildung als aktive und soziale Sinnkonstruktion verstehen	S.33	O.2.4	Kita als lernende Organisation verstehen	S.107
	O.1.5	Bewegung als Grundbedürfnis und Voraussetzung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse verstehen	S.35	O.2.5	Kita als Ort der Partizipation und des Empowerments verstehen	S.110
	O.1.6	Ernährung und Mahlzeiten als sozial und kulturell geprägte Erlebnisdimensionen verstehen	S.38	O.2.6	Den Wert vertrauensvoller Kommunikationskultur und Führung anerkennen	S.112
	O.1.7	Eine Kultur der Wertschätzung kultureller Vielfalt, der Ermütigung und des Dialogs zugrunde legen	S.41			
S – Strukturqualität Ressourcen und Bedingungen der Kita	S.1.1	Essens- und Trinkungsangebote und bedürfnisgerechte Mahlzeiten ermöglichen	S.43	S.2.1	Organisationsstrukturelle Arbeitsbedingungen gestalten	S.116
	S.1.2	Bewegungs- und Erfahrungsräume für Kinder schaffen	S.49	S.2.2	Austausch im Team verlässlich gestalten	S.119
				S.2.3	Kooperation mit der Grundschule verbindlich gestalten	S.121
P – Prozessqualität Anforderungen an Pädagog*innen, Kitaleitung und Trägervertretung	P.1.1	Beobachten und Dokumentieren, pädagogisches Handeln ableiten	S.53	P.2.1	Demokratische Teamkultur etablieren, Selbstwirksamkeit fördern	S.124
	P.1.2	Pädagogische Arbeit ziel- und prozessorientiert planen	S.56	P.2.2	Die Kita ziel- und prozessorientiert weiterentwickeln	S.127
	P.1.3	Kita-Alltag entwicklungsfördernd gestalten	S.58	P.2.3	Eltern beteiligen	S.132
	P.1.4	Ressourcen der Kinder stärken	S.61	P.2.4	Öffnung in den Sozialraum unterstützen	S.136
	P.1.5	Individuelle und kontextuelle Bedürfnisse berücksichtigen, Integration ermöglichen	S.63	P.2.5	Fort- und Weiterbildung ermöglichen und nutzen	S.138
	P.1.6	Selbsttätiges, entdeckendes Lernen in Projekten unterstützen	S.66	P.2.6	Gesundheitspotentiale fördern und arbeitsbedingte Gefährdungen vermeiden	S.141
	P.1.7	Im Spiel Bewegung fördern	S.70			
	P.1.8	Kinder an Planungs- und Gestaltungsprozessen beteiligen	S.73			
	P.1.9	Mit Kindern Esskultur gestalten	S.76			
	P.1.10	Übergänge individuell und partizipativ gestalten	S.79			
	E – Ergebnisqualität Wirkungen bei den Beteiligten	E.1.1	Kompetenzen für gesundes Aufwachsen entwickeln	S.85	E.2.1	Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag wahrnehmen
E.1.2		Lustvolle Bildungsprozesse erleben lassen	S.87	E.2.2	Beteiligte sind zufrieden mit der Kita	S.147
E.1.3		Rechte der Kinder sind gesichert	S.89	E.2.3	Gesundheitszustand und Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen sind gestärkt	S.149
E.1.4		Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder stärken	S.91	E.2.4	Arbeitsfreude und Selbstvertrauen der Mitarbeiter*innen sind gestärkt	S.151

Austausch über

Haltung und Grundverständnis,

Ressourcen und (Rahmen)Bedingungen

Pädagogische Prozesse und Anforderungen

Praxisunterstützung um Thema des Fachtages im Referenzrahmen bzw. den Qualitätsfeldern des LggK

Qualitätsbereich	Qualitätsfeld	Qualitätsfeld		
O – Orientierungsqualität Konzeptioneller Rahmen und Grundverständnis	O.1.1 Salutogenetisches Grundverständnis reflektieren	S. 24	O.2.1 Salutogenetisches Grundverständnis reflektieren	S. 96
	O.1.2 Systemisches Grundverständnis reflektieren	S. 27	O.2.2 Systemisches Grundverständnis reflektieren	S. 100
	O.1.3 Ressourcen-, Prozess- und Kontextorientierung reflektieren	S. 30	O.2.3 Ressourcen-, Prozess- und Kontextorientierung reflektieren	S. 104
	O.1.4 Bildung als aktive und soziale Sinnkonstruktion verstehen	S. 33	O.2.4 Kita als lernende Organisation verstehen	S. 107
	O.1.5 Bewegung als Grundbedürfnis und Voraussetzung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse verstehen	S. 35	O.2.5 Kita als Ort der Partizipation und	S. 110
	O.1.6 Ernährung und Menschen als sozial und kulturell geprägte Erlebnisdimensionen verstehen	S. 38	O.2.6 Den Wert vertrauensvoller Kommunikationskultur und Führung anerkennen	S. 112
	O.1.7 Eine Kultur der Wertschätzung kultureller Vielfalt, der Ermutigung und des Dialogs zugrunde legen	S. 41		
S – Strukturqualität Ressourcen und Bedingungen der Kita	S.1.1 Gesundes Ernährungsangebot und bedürfnisgerechte Mahlzeiten ermöglichen	S. 45	S.2.1 Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen gestalten	S. 116
	S.1.2 Bewegungs- und Erfahrungsräume für Kinder schaffen	S. 49	gestalten	
			S.2.3 Kooperation mit der Grundschule verbindlich gestalten	S. 121
P – Prozessqualität Anforderungen an Pädagog*innen, Kitaleitung und Trägervertretung	P.1.1 Beobachten und Dokumentieren, pädagogisches Handeln ableiten	S. 53	P.2.1 Demokratische Teamkultur pflegen, Selbstwirksamkeit fördern	S. 124
	P.1.2 Pädagogische Arbeit ziel- und prozessorientiert planen	S. 56	P.2.2 Die Kita ziel- und prozessorientiert weiterentwickeln	S. 127
	P.1.3 Kita-Alltag entwicklungsfördernd gestalten	S. 58	P.2.3 Eltern beteiligen	S. 132
	P.1.4 Ressourcen der Kinder stärken	S. 61	P.2.4 Öffnung in den Sozialraum unterstützen	S. 136
	P.1.5 Individuelle und kontextuelle Bedürfnisse berücksichtigen, Integration ermöglichen	S. 63	P.2.5 Fort- und Weiterbildung ermöglichen und nutzen	S. 138
	P.1.6 Selbsttätiges, entdeckendes Lernen in Projekten unterstützen	S. 66	P.2.6 Gesundheitspotentiale fördern und arbeitsbedingte Gefährdungen vermeiden	S. 141
	P.1.7 Im Spiel Bewegung fördern	S. 70		
	P.1.8 Kinder an Planungs- und Gestaltungsprozessen beteiligen	S. 73		
	P.1.9 Mit Kindern Esskultur gestalten	S. 76		
	P.1.10 Übergänge individuell und partizipativ gestalten	S. 79		

O.1.5 Die Pädagog*innen verstehen Bewegung^{IX} als Grundbedürfnis und Voraussetzung für kindliche Bildungs^{VIII}- und Entwicklungsprozesse

„Bewegung bildet die Grundlage für vielseitige Lernprozesse und ist Voraussetzung für die Entwicklung kognitiver, emotionaler, sozialer und sprachlicher Fähigkeiten. Durch Bewegung erfahren Kinder sich selbst und begreifen ihre Umwelt.“ (BBP, S. 69)

S.1.2 Die Pädagog*innen und die Kita-Leitung⁶¹ schaffen Bewegungs^{IX}- und Erfahrungsräume für Kinder

„Eine durchdachte Raumgestaltung hat elementare Bedeutung für das psychische und physische Wohlbefinden und die ganzheitliche Entwicklung eines Kindes.“ (BBP, S. 42)

P.1.7 Die Pädagog*innen fördern Bewegung^{IX} im Spiel und verknüpfen beides mit Bildungsinhalten

„Im frühkindlichen Alter ist Spielen die bedeutsamste und wirkungsvollste Art des Lernens. Das Spiel ist Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Krafteinsatz.“ (BBP, S. 39)

*Der Referenzrahmen ist abrufbar unter: <http://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/infocenter/begleitmaterialien/>

Praxisunterstützung im Methodenheft und den Selbsteinschätzungsbögen

1. **Thema/Qualitätsfeld auswählen** (bspw. zum Thema Bewegung)
2. **Methode** aus dem Methodenheft **zum gewählten Qualitätsfeld nutzen** (zum vertieften fachlichen Verständnis des ausgewählten Qualitätsfeldes bzw. Themas im Team, vergleichbar mit der Werkzeugkiste)
3. **Selbsteinschätzungsbogen zum Qualitätsfeld im ganzen Team nutzen** (zur Unterstützung der individuellen fachlichen Auseinandersetzung mit dem gewählten Qualitätsfeld bzw. Thema, vergleichbar mit dem „roten Ordner“)



Die Natur für Kinder aber auch sich selbst als innere Kraftquelle nutzen



**Es steckt so viel in diesen Situationen drin!
Was setzen Sie bereits mit Unterstützung des
Außenbereichs/Naturerfahrungen um?**



Bildungsbereiche des Berliner Bildungsprogramms:

- **Gesundheit**
- **Soziales und kulturelles Leben**
- **Kommunikation: Sprachen, Medien, Schriftkultur**
- **Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik, Theater**
- **Mathematik**
- **Natur – Umwelt – Technik**



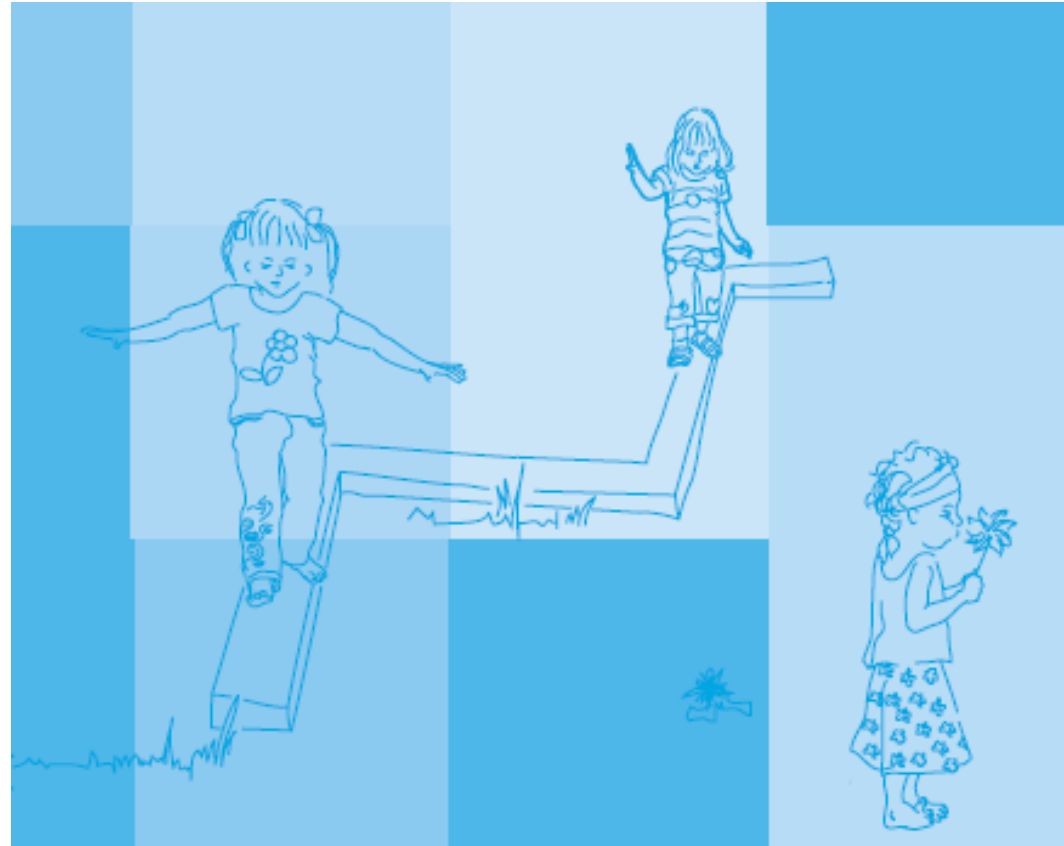
Welche Ideen haben Sie, um die Natur – bzw. den Außenbereich – mit Freude zu nutzen, um (selbst) Kraft zu schöpfen, Kinder beim Entdecken zu beobachten und zu lachen?



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit
und alles Gute!**

Im Auftrag
Steffi Petruz
-Landeskoordinatorin-

in der **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**
Berliner Landesprogramm „Kitas bewegen - für die gute gesunde Kita“
Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)
E-Mail: steffi.petruz@senbjf.berlin.de; petruz@beki-quallitaet.de
Telefon: 030 - 90227 5434
Website: www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de



Kontakt

Kontaktdaten der **Bezirks- und Landeskoordinator:innen**:
<http://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/kontakt/>

Kontaktdaten der **Konsultationskita "Die Insel"**
(Umsetzung des LggK sowie Gesundheitsförderung in Kitas):

Ansprechpartnerin Andrea Frick
030 47471988
kita-die-insel@jao-berlin.de